



Hochschulzugangsberechtigungen und anderes Papier

Digitalisierungspotentiale im Bewerbungsprozess der SfH

XHochschule Standardisierungs-Workshop, 08.10.2020

- Mai 1973:
Gründung der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS)
- Aufgabe: Vergabe von Studienplätzen in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen
- Start im Wintersemester 1973/74 mit zehn Studiengängen (z.B. Architektur, Biochemie, Medizin, Tiermedizin, Pharmazie, Zahnmedizin)
- Im Wintersemester 1994/95 mehr als vierzig Studiengänge (z.B. BWL, Biologie, Medizin, Forstwissenschaften, Jura) im Angebot der ZVS

- Mai 2010
Auflösung der ZVS und Errichtung der Stiftung für Hochschulzulassung als Nachfolgereinrichtung
- Rechtliche Grundlage
 - Staatsvertrag der Bundesländer
 - Errichtungsgesetz des Sitzlandes NRW
- Einrichtung der Bundesländer und der Hochschulen
- Hauptsitz in Dortmund und IT-Standort in Berlin
- Rund 150 Beschäftigte

- Studienplatzvergabe in Studiengängen mit bundesweiter Zulassungsbeschränkung (Medizin, Tiermedizin -nur Wintersemester- , Zahnmedizin und Pharmazie)
 - > „Klassische Aufgabe“
- Betrieb des Serviceverfahrens für örtlich zulassungsbeschränkte Studienangebote („DoSV“)
 - > Aufgabe seit Wintersemester 2012/13

Dialogorientiertes Serviceverfahren (DoSV) für Studiengänge mit Orts-NC (z.B. Psychologie, Jura , Medienproduktion) und zulassungsfreie Studiengänge

Auftrag durch Vertrag.



- *Die SfH ist nur nach erteiltem Auftrag Ansprechpartnerin rund um das Bewerbungsverfahren für das 1. FS an staatl. Hochschulen.*
- *Recherche durch Bewerber notwendig.*

Bundesweites Auswahlverfahren für Studiengänge mit bundesweitem NC (Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie)

Auftrag durch Gesetz.



- *Die SfH ist immer Ansprechpartnerin rund um das Bewerbungsverfahren für das 1. FS an staatl. Hochschulen.*
- *Bewerber hat Planungssicherheit*

- Bewerbungen für das erste Semester an staatlichen Hochschulen müssen über hochschulstart.de eingereicht werden.
- Eine Bewerbung ist seit Oktober 2019 für einen oder auch mehrere der vier Studiengänge möglich (vorher waren Mehrfachbewerbungen nicht möglich)
- Die Bewerbung über hochschulstart.de besteht aus zwei Schritten:
 - Erster Schritt: Online-Bewerbung
 - Zweiter Schritt: Einreichen der relevanten Dokumente

- Nach dem Einreichen der Online-Bewerbung wird eine PDF-Datei erzeugt.
- Die unterschriebene PDF-Datei und eine beglaubigte Kopie der Hochschulzugangsberechtigung (Erstbewerbung) sowie weitere relevante Dokumente müssen per Post an hochschulstart.de geschickt werden.
- Hochschulstart.de führt einen Abgleich der per Post eingegangenen Unterlagen mit den Angaben in der Online-Bewerbung durch.

Nachweis Namensänderung

- Eheurkunde oder Namensänderungsurkunde

Nachweise Dienst als nachrangiges Auswahlkriterium/für eine Vorwegzulassung

- Nachweise über Wehr- oder Zivildienst bzw. Freiwilligendienste (vom Bundesamt für den Zivildienst, der Bundeswehr, bei Freiwilligendiensten von Trägern bzw. Dienststellen)
- Schriftliche Versicherung des Bewerbers über Betreuungs-/Pflegetätigkeiten
- Geburtsurkunde (bei Betreuung eines minderjährigen Kindes)
- Aktuelle Meldebescheinigung (bei Betreuung eines minderjährigen Kindes)
- Nachweis der früheren Zulassung (kann auch von der Hochschule sein, wenn z. B. Zulassung über Losverfahren)

Hochschulzugangsberechtigungen

- dt. Abiturzeugnisse bzw. sonstige Studienberechtigungen
- Schulabschlusszeugnisse weltweit
- Studienabschlüsse weltweit
- Hochschulaufnahmepfungen und weitere Zeugnisse weltweit
- Anerkennungen ausländ. Bildungsnachweise von dt. Anerkennungsbehörden
- Gutachten der Zentralstelle für ausländ. Bildungswesen in Bonn
- Studienabschlüsse Deutschland
- Gutachten der Hochschulen zu wissenschaftlichen Gründen (bei Zweitstudienbewerbern)
- Nachweis der Agentur für Arbeit über Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitssuche (bei Zweitstudienbewerbern)
- Darlegung der Gründe für ein Zweitstudium
- Immatrikulations- bzw. Exmatrikulationsbescheinigungen
- Berufsausbildungszeugnisse (bei berufl. Qualifizierten)
- Berufstätigkeitsnachweise (bei berufl. Qualifizierten)
- Qualifizierungsprüfungen (bei berufl. Qualifizierten)

AdH-/ZEQ-Nachweise

- TMS-/PhaST-Ergebnisse
- HAM/Greifswald-Ergebnisse
- Berufsausbildungsnachweise
- Anerkennungen ausländ. Berufsausbildungen von dt. Anerkennungsbehörden
- Berufstätigkeitsnachweise (i. d. Regel vom Arbeitgeber ausgestellt)
- Nachweise über ehrenamtliche Tätigkeiten inkl. Tätigkeitsbeschreibungen (von allen lt. Anlage 7 VergabeVO bonierungsfähigen Institutionen wie z. B. Johanniter etc.)
- Tätigkeitsbeschreibungen von Diensten
- Nachweise über Preisträgerschaften (Wissenschaftsolympiaden; Jugend forscht)

Sonderanträge

- Fachärztliche Gutachten
- Schulgutachten
- Schwerbehindertenausweis / Feststellungsbescheid
- Spätaussiedlerbescheinigung
- Bescheinigung der Hochschule über Aufnahme eines Studiums im Herkunftsland (bei Spätaussiedlung)
- Früherer Zulassungsbescheid
- Ausweis für Vertriebene und Flüchtlinge nach Bundesvertriebenengesetz
- Einstufung in Pflegegrad
- Geburtsurkunden eigener Kinder / Geschwister
- Sterblichkeitsurkunden der Eltern
- Minderbescheinigung der Eltern (bei mehrmaligem Schulwechsel)
- Nachweis über Kaderzugehörigkeit des zuständigen Bundessportfachverbandes
- Trainingspläne
- Belege über Teilnahme an Lehrgängen/Wettbewerben (bei Leistungssport)

- Arten der Hochschulzulassungsberechtigung:
 - Allgemeine Hochschulreife
 - Fachhochschulreife
 - Fachgebundene Hochschulreife
- Abgeschlossene Berufsausbildungen bzw. mehrjährige Berufserfahrung können die fachgebundene Hochschulreife ersetzen.
- Um Fälschungen vorzubeugen, fordert die SfH bei Bewerbung für einen Studienplatz eine amtlich beglaubigte Kopie der Hochschulzugangsberechtigung.

„Learner“ (Schüler bzw. Student) zusätzlich (da wir in Deutschland (noch) keine ID haben)

- Vornamen (alle)
- Nachname
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Geschlecht (ISO-5218) (4 Typen: männlich / weiblich / divers / ohne Angabe)

„Issuer“ (Ersteller des Zeugnisses)

- Aussteller, also Name der Schule (Länder-spezifisch, z.B. in NRW: Schulnummer, 6-stellig, eindeutig, über OpenData Schnitt-stelle zugänglich, Vorschlag: Landeskürzel, Gemeindegchlüssel + **Schulnummer**, z.B. D 05 123456)
- Adresse der Schule (evtl. reicht die sogenannte „SCHAC-ID“, die URL des ausstellenden Instituts?)
- Land, Bundesland und Landkreis des Erwerbs (z.B. in NRW: Nutzung des Gemeindegchlüssels - aus csv Datei (Open Data NRW) auslesbar)

LearningOpportunitySpecifications (Zeugnisinformationen)

- Art des Zeugnisses inkl. Fachgebundene Hochschulreife (Studium nur für bestimmte Studiengänge möglich) und Fachhoch-schulreife (Vorschlag: Nutzung des Statistikschlüssels)
- Datum des Erwerbs (SCHILD NRW übergibt „Zeugnisdatum“, gemeint ist Datum der Zeugnisausgabe / Anmerkung TH Köln: Zeugnis wird immer rückdatiert auf Datum der letzten Leistungserbringung)
- Absolvierte Fremdsprachen (GER) – in NRW-Zeugnissen bereits vorhanden (Vor-schlag: Nutzung des Statistikschlüssels)

LearningOpportunityInstances (Zeugnisdetails)

- Durchschnittsnote
- Gesamtpunktzahl (dabei gibt zwei Arten von Punktevergaben – beide müssen ange-geben werden oder es muss geklärt sein, welches Punktesystem vorliegt)
- In Zukunft evtl. Einzelnoten wie z.B.
 - Kursnamen mit den 4 Noten für die Halbjahre
 - Kursnamen mit den Noten von der Abiturprüfung
 - Punktezah von Block 1
 - Punktezah von Block 2

Plus Landesspezifika

```
<?xml version="1.0"?>
- <elmo xmlns:tep="http://www.tep.de" xmlns="https://github.com/emrex-eu/elmo-schemas/tree/v1"
  <generatedDate>2020-09-14T13:49:23.625932</generatedDate>
  - <learner>
    <givenNames>Guido</givenNames>
    <familyName>Bacharach</familyName>
    <bday>1970-09-14</bday>
  </learner>
  - <report>
    - <issuer>
      <country>DE</country>
      <identifier type="schac">123456789</identifier>
      <title xml:lang="de">Testhochschule Hochschulstart</title>
      <url>https://www.hochschulstart.de</url>
    </issuer>
    - <learningOpportunitySpecification>
      <title xml:lang="de">englisch</title>
      <type>Course</type>
      - <specifies>
        - <learningOpportunityInstance>
          - <credit>
            <scheme>ects</scheme>
            <value>2</value>
          </credit>
        </learningOpportunityInstance>
      </specifies>
    </learningOpportunitySpecification>
    - <learningOpportunitySpecification>
      <title xml:lang="de">deutsch</title>
      <type>Course</type>
      - <specifies>
        - <learningOpportunityInstance>
          - <credit>
            <scheme>ects</scheme>
            <value>3</value>
          </credit>
        </learningOpportunityInstance>
      </specifies>
    </learningOpportunitySpecification>
  </report>
</elmo>
```

ZEUGNIS DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULEREIFE

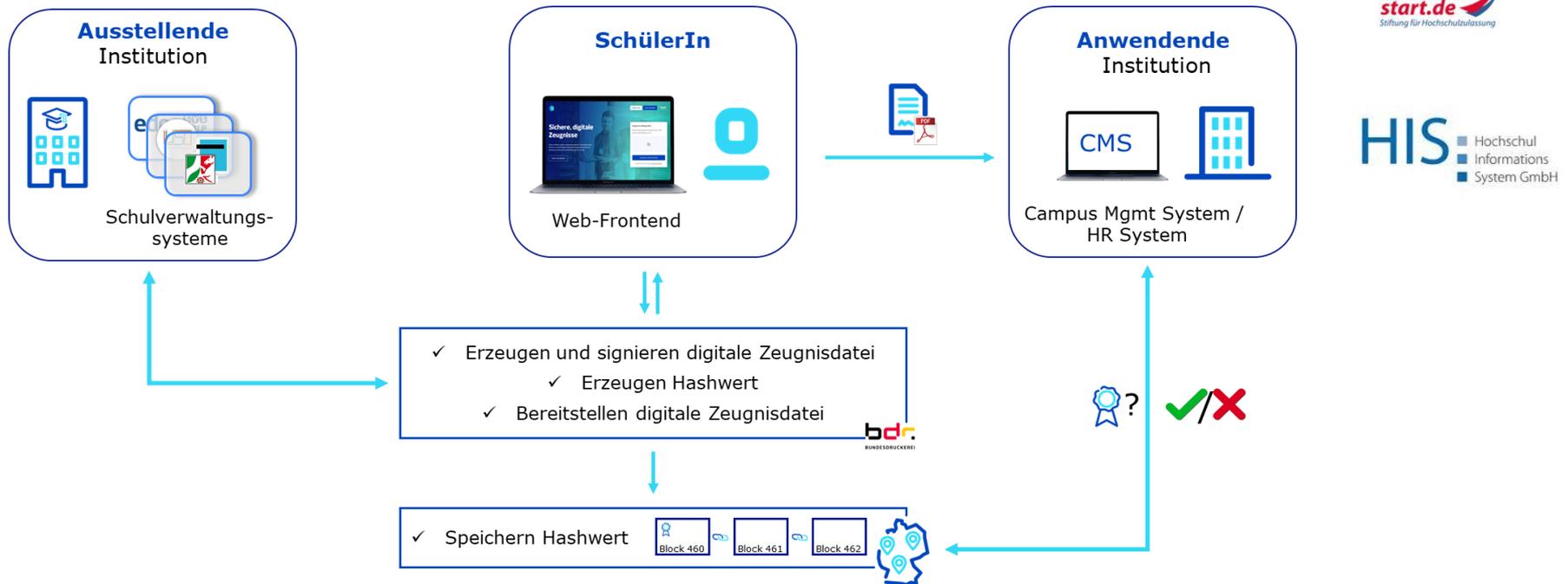
HERR/FRAU

Guido

Bacharach

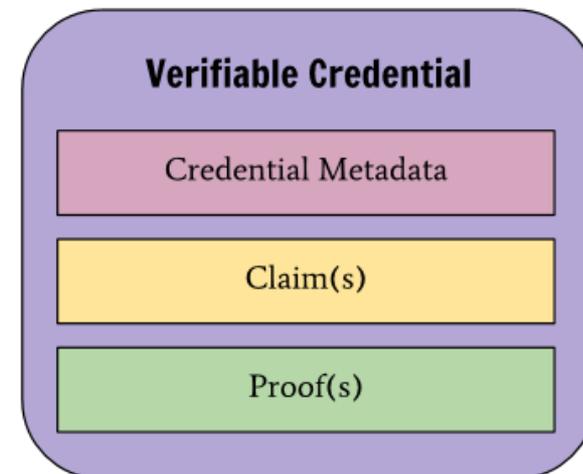
1. Leistungen in der Kursphase

Deutsch.....		3
Englisch.....		2
Mathematik.....		1

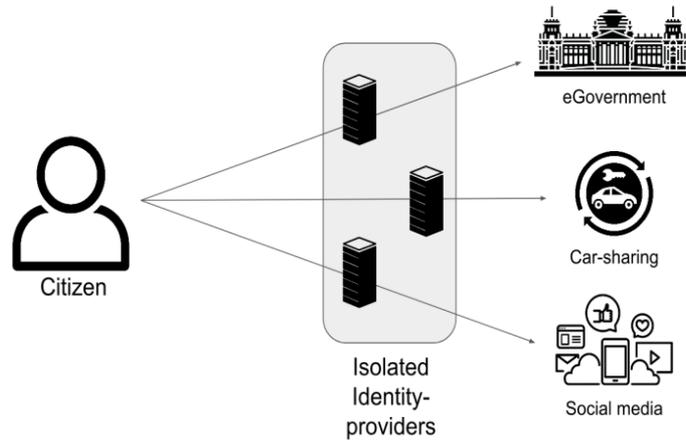


- Identifizierung des Bewerbers ist im System nicht möglich
- Keine eIDAS-Fähigkeit
- Teilweise Weitergabe von Daten ist nicht möglich
- Jeder Nachweis braucht ein eigenes (digitales) Dokument
- Semantische Auswertungen nur sehr bedingt möglich
 - So gibt es keinen Schlüssel für Schulfächer (sind Erdkunde und Geographie ein und dasselbe Schulfach oder nicht?)

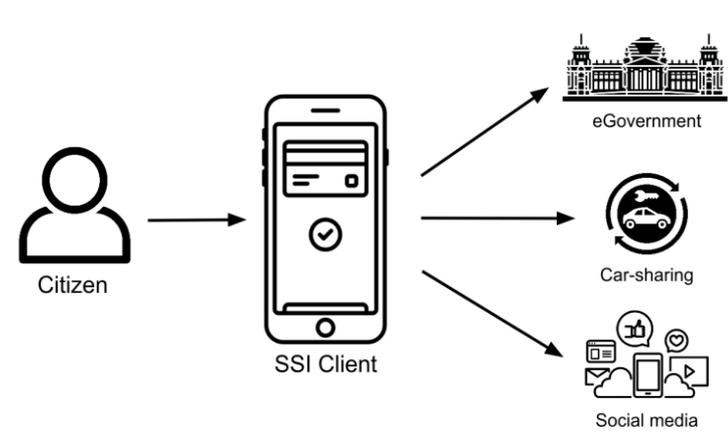
- Neues Modell für Identitäten und auch Nachweise
- Konzept der Decentralized Identifier (DID) und Verifiable Credentials (VC) ist im internationalen Kontext etabliert (W3C / DIF)



Quelle: <http://www.w3.org/TR/vc-data-model/>



Alt



Neu

Herausgeber:

Stiftung für Hochschulzulassung

Sonnenstraße 171

44137 Dortmund